

Gute-Nacht-Geschichten im Kirchgarten

# Nicht nur leichte Kost serviert

Von Siegmund Natschke

**MÜNSTER-KINDERHAUS.** Sie nennt ihr Sauerstoffgerät „Philipp“. Sie nimmt die Treppe, weil der Aufzug in der Selbsthilfegruppe „so was Letztes-Stündlein-Mäßiges“ habe. Die 17-jährige Hazel Grace hat Schilddrüsenkrebs und lernt in schwieriger Zeit mit dem gleichaltrigen Augustus Waters ihre große Liebe kennen. „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“, so heißt der Bestseller von John Green – eine Geschichte über zwei krebserkrankte Jugendliche, die hoffen, leben und sich ineinander verlieben. Nun war sie in Kinderhaus zu hören.

Keine typische „Gute-Nacht-Geschichte“, sollte man meinen. Und doch war gerade diese Ausgabe des erzählerischen Sommerangebotes der evangelischen Markus-Kirchengemeinde besonders intensiv. Die Veranstaltungsreihe trägt als Motto „Von der Leichtigkeit des Seins“ – frei nach dem Titel eines Romans des tschechischen Autors Milan Kundera. Doch: „Nicht nur leichte Kost“, hatte Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans angekündigt, die das Konzept des Eine-Woche-Vorlesens unter freiem Himmel aus Tübingen mitgebracht hatte. Schon im vergangenen Jahr war die Resonanz darauf beachtlich. Nun gebe es an jedem Abend etwa 100 Zuhörer, so die Geistliche.

„Bücher sind Nahrung für die Seele“, sage ein arabisches Sprichwort. Auch Mu-



Pointiert im Vortrag: Philipp Karnebeck (l.) und Emilia Areerasd (r.) übernahmen bei den „Gute-Nacht-Geschichten“ am Mittwochabend das Vorlesen. Foto: Siegmund Natschke

sik, für die sorgte am Mittwoch Georg Buch am Klavier, und Birgit Buch übernahm den Gesang.

Die 14-jährige Emilia Areerasd, Jugendmitarbeiterin der Markus-Kirchengemeinde, hatte sich das Buch über Hazel Grace und ihren Freund ausgesucht – spontan. Das erste Mal lese sie vor Publikum vor, so die Schülerin, ausgenommen seien so genannte „Schriftlesungen“ während der Messe, die sie auch schon gehalten habe.

Greens Geschichte sei ein Jugendbuch: „Es ist aber auch für Erwachsene geeignet.“ Ausdrucksstark war dann ihre Lesung, auch die humorvollen Seiten, die die vielschichtigen Charaktere aufweisen, kamen zum Vorschein.

Um „Liebe, Freude und um Träume“ ginge es diesmal, hatte Stoll-Großhans zu Beginn des Abends gesagt. Für die Träume war Philipp Karnebeck zuständig, Jugendfußballtrainer bei Westfalia

Kinderhaus. „Die Macht der verlorenen Träume“ hatte er sich ausgesucht, einen packenden Kinderroman der US-Autorin Sarah Beth Durst. Im Buchladen der Eltern der jungen Protagonistin Sarah gibt es doch tatsächlich Träume zu kaufen. Die gab es am Mittwoch im Kirchgarten ganz umsonst.

Viele Eindrücke nahmen die Kinderhauser mit nach Hause. Und ein weiteres Zitat der Pfarrerin, die dieses Mal auf Cicero zurückgriff: „Hast

du einen Garten und eine Bibliothek, dann hast du alles, was du brauchst“. Übertragen auf den Abend hieß das: „Wir haben den Garten, und für die Geschichten sorgen unsere Vorleser.“

■ Die letzte Ausgabe der „Gute-Nacht-Geschichten“ steht heute, 20. Juli, an. Es lesen Klaus Stahl, Arzt im Ruhestand, und Gabriele Jasper, Leiterin der Markus-Kindertagesstätte – begleitet werden sie von Christian Pfordt an der Posanne. Los geht es im Kirchgarten wiederum um 20 Uhr.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

## Quelle

**Verlag  
Publikation  
Ausgabe  
Datum  
Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Münster-West  
: Nr.166  
: Freitag, den 20. Juli 2018  
: Nr.23